

# Innenstadt mit zwei Gesichtern

Von Alexander Rülke



HGV-Mitglieder in der City (von links): Alexander Freppan, Hermann-Josef Brökerken, Alexander Derzapf und Vorsitzender David Ebert. Foto: Alexander Rülke

Bad Rappenau - Seit Januar diesen Jahres laufen die Umbauarbeiten am Bad Rappenauer Bahnhof. Ziel: Ein Shop-in-Shop-Konzept schaffen, welches für Kunden attraktiv ist. Anfang Juli ist das Gebäude, das sich im Besitz der Stadt befindet, eröffnet worden. Und David Ebert, Vorsitzender des örtlichen Handels- und Gewerbevereins (HGV), zieht ein positives Fazit: "Ich denke, dass der Umbau gut gelungen ist. Neben der neuen Post sind im Bahnhof nun auch ein Bäcker, ein Stehcafé und ein Blumengeschäft zu finden."

Das ist nur der erste Schritt auf dem Weg zu einem größeren Innenstadt-Areal. Denn wenn im Sommer kommenden Jahres die Schlossarkaden in der Raiffeisenstraße ihre Tore öffnen, dann wird das Gebiet rund um City und Bahnhof deutlich aufgewertet. "Wir brauchen das neue Einkaufszentrum, die Schlossarkaden", sagt HGV-Pressesprecher Hermann-Josef Brökerken. "Gerade im Hinblick auf die Konkurrenzsituation mit Städten wie Sinsheim." Die Schlossarkaden, so seine Prognose, werden allgemein für eine höhere Kundenfrequenz sorgen. "Und davon profitieren auch die Geschäfte in der Innenstadt."

Das Zentrum von Bad Rappenau präsentiert sich seinen Besuchern zweigeteilt. Man könnte von einem alten und einem neuen Bereich sprechen. Optisch ist die ältere Innenstadt am etwas uneinheitlichen 70er Jahre Baustil zu erkennen. Die Branchenvielfalt ist groß: Neben einem Reisebüro, einem Bestatter und zwei Sportgeschäften gibt es dort auch einen Bäcker, Schuh- und Modegeschäfte, einen Uhrmacher, Baby- und Kinderprodukte sowie Gastronomie und vieles mehr. "Leider steht das Café Scholl seit fast einem Jahr leer", sagt David Ebert. "Das war früher immer ein Publikumsmagnet."

Parkplätze Dass das Angebot in der alten City trotz allem gut angenommen wird, betont Alexander Derzapf, Betreiber eines Einzelhandelsgeschäftes. "Ich zähle rund 450 Kunden pro Tag. Wenn die Parkplatzsituation besser wäre, könnten es noch mehr sein." Zwar stehen am Rathaus sowohl ebenerdig als auch in der Tiefgarage Parkmöglichkeiten zur Verfügung, doch werden diese nur mäßig angenommen, berichten die HGV-Mitglieder. Darum würden sie sich markierte Parkplätze in der Fußgängerzone wünschen. Man müsse dem gestiegenen Komfortbewusstsein der Kundschaft heutzutage Rechnung tragen. Außerdem sei die Tiefgarage unter dem Rathaus sehr eng geschnitten, was viele Kunden von einer Einfahrt abhalten würde.

Stadtcarré Über eine Fußgängerbrücke gelangen Passanten bequem von der alten in die neue Innenstadt, das Stadtcarré. Der moderne Bau bietet Platz für verschiedenste Unternehmen – vom Accessoires-Shop über Friseur und Optiker bis hin zu Bekleidung, Drogerie und Gastronomie. Freie Flächen gibt es keine, zudem befinden sich in dem Gebäude auch noch betreute Wohn-Einheiten für Senioren. Hermann-Josef Brörcken: "Für ältere Menschen ist die zentrale Lage ideal."

Öffnungszeiten Gar nicht ideal ist hingegen die Tatsache, dass es in Bad Rappenau keine allgemeingültigen Öffnungszeiten zu geben scheint. "Wenn man etwas erledigen möchte, muss man sich vorher genau erkundigen, ob die Firma auch geöffnet hat", beklagt David Ebert. Zwar sei es gut, dass es in Bad Rappenau viele inhabergeführte Geschäfte mit eigenständigen Unternehmern gebe, doch im Gegenzug könne das in Einzelfällen zu einer Verunsicherung bei den Verbrauchern führen. "Wir brauchen einheitliche Öffnungszeiten, auf die sich die Kunden einstellen können."

Lebensqualität Grundsätzlich, so David Ebert weiter, erhalte man in der Bad Rappenauer Innenstadt nahezu alle Dinge des täglichen Bedarfs. Auch die persönliche Note spiele beim Einkauf eine große Rolle, denn wer dem Kunden einen individuellen Service biete, binde ihn zugleich. Gewonnen hat die Stadt auch durch die Landesgartenschau, in deren Rahmen das City-Umfeld aufgewertet wurde. "Die Lebensqualität hier ist durchaus gut", sagt der HGV-Vorsitzende. "Und wenn alle Gewerbetreibenden an einem Strang ziehen, kann sie sogar noch besser werden."



Der ältere Teil der Bad Rappenauer Innenstadt – hier würde sich der Handels- und Gewerbeverein markierte Parkplätze wünschen, um die Kundenfrequenz zu erhöhen. Fotos: Brian Bailey



Mit einer Vielzahl an Geschäften aus verschiedenen Branchen kann die Bad Rappenauer Innenstadt aufwarten.